

KORRIGIERTE VERSION Geänderte Reihenfolge

NATIONALRAT
Winteression 2023

Fragestunde vom 18. Dezember 2023

(Art. 31 des Geschäftsreglementes)

Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung

23.7885 **Giacometti. Transparenz und Kostenwahrheit definieren**

In seiner Antwort auf mein [Postulat 22.4440](#) hat der Bundesrat angekündigt, dass er im Jahr 2026 konkrete Massnahmen zur Transparenz und Kostenwahrheit vorstellen wird. Im Vorfeld der dafür notwendigen vorbereitenden Arbeiten:

- Auf welche Definitionen von Transparenz bzw. von Kostenwahrheit stützt sich der Bundesrat bei seiner Arbeit?
- Welche Quellen hat er bei dieser Definition konsultiert?

23.7886 **Töngi. Biodiversitätsschädigende Wirkung der Rückerstattung der Mineralölsteuer**

Kürzlich kündigte der Bundesrat in einer Medienmitteilung an, er werde die Rückerstattung der Mineralölsteuer zugunsten bestimmter Branchen beibehalten. In der "Evaluation der Wirkung von Bundessubventionen auf die Biodiversität" vom Juni 2022 wurde diese Subvention zur vertieften Überprüfung ausgewählt.

- Hat diese Subvention also keine biodiversitätsschädigende Wirkung?
- Wie wurden die Interessen der Biodiversität berücksichtigt?
- Wo ist der Bericht zur vertieften Überprüfung zu finden?

23.7888 **Wandfluh. Wie weiter mit dem Nationalgestüt in Avenches?**

Im Nationalgestüt in Avenches gibt es überdurchschnittlich viele Personalwechsel und zudem können offenbar aus finanziellen Gründen keine Junghengste mehr angekauft werden. Dies sind problematische Entwicklungen. Wie sieht der Bundesrat die Zukunft des Nationalgestüts?

23.7898 **Tschopp. Unabhängige Überwachung von Inkassounternehmen**

Mit dem Urteil des Bundesgerichts 6B_1236/2021 wurde kürzlich ein Mitglied des Verwaltungsrats eines Inkassounternehmens wegen versuchter Erpressung verurteilt. Schuldnerinnen und Schuldner wurden in Schreiben auf die «Gefahr der Entmündigung» hingewiesen, falls sie den Anweisungen nicht folgen würden. Fast jeden Tag erhalten Konsumentenschutzorganisationen Beschwerden gegen Inkassounternehmen. Oft wird nicht überprüft, ob die Forderung begründet ist, und ungerechtfertigte Gebühren werden verlangt.

Plant der Bundesrat eine unabhängige Überwachung?

23.7914 Knutti. Anforderungen des neuen RAUS und Weidebeitrag

Mit den neuen Massnahmen in der Rindviehhaltung will der Bund die Tierwohlprogramme BTS und RAUS beim Rindvieh stärken.

- Wie viele Betriebe haben sich für den Weidebeitrag 26x Auslauf im Sommer und mind. 70 % TS-Tagesverzehr sowie 22x im Winter total angemeldet?
- Wie viele dieser Betriebe halten ihre Tiere im Laufstall und wie viele im Anbindestall?
- Wie viele Betriebe sind beim bisherigen Programm 26x Auslauf im Sommer mind. 4 Aren/GVE und 13x im Winter angemeldet?

23.7922 Molina. Weitergabe von Schweizer Waffen und Munition an Kriegsparteien: Gesetzeslücke im Kriegsmaterialrecht?

Art. 18 KMG sieht vor, dass Staaten, welche Kriegsmaterial aus der Schweiz beziehen, eine Nicht-Wiederausfuhrerklärung unterzeichnen müssen, um die Weitergabe an Kriegsparteien zu verhindern. Gestützt auf Art. 5b KMG kann das Seco bei Nichtregierungsstellen aus Ländern gemäss Anhang 2 KMG darauf verzichten.

- Wie rechtfertigt der Bundesrat diese Praxis?
- In wie vielen Fällen gelangte Kriegsmaterial so an Kriegsparteien?
- Wie gewährleistet er, dass die militärische Neutralität gewahrt bleibt?

23.7933 Jaccoud. Warum wartet der Bundesrat so lange, bis er etwas gegen die Aufwärtsspirale bei den Mieten unternimmt?

Zehntausenden Mieterinnen und Mietern wurde seit Juni die Miete stark erhöht, obwohl die Vermieterinnen und Vermieter in den letzten fünfzehn Jahren bereits 78 Milliarden Franken an Mieten zu viel einkassiert haben. Am 22. November kündigte der Bundesrat an, im Sommer 2024 eine Vernehmlassung zu Massnahmen durchzuführen, mit denen etwas gegen die Aufwärtsspirale bei den Mieten unternommen werden soll. Warum wird mehr als sechs Monate gewartet, bis diese Vernehmlassung durchgeführt wird, während die Vernehmlassung zu den zwei Initiativen Egloff im Dezember eröffnet wird?

23.7934 Dandrès. Mietzinserhöhungen: Verfehlen Sie nicht das Ziel, Herr Parmelin

Zehntausenden Mieterinnen und Mietern wurde seit Juni die Miete stark erhöht, was ihre Kaufkraft einschränkt, die bereits durch die steigenden Konsumentenpreise und Krankenkassenprämien geschwächt ist. Die Mietzinserhöhungen basieren in erster Linie auf dem steigenden Referenzzinssatz. Am 22. November kündigte der Bundesrat Massnahmen an, mit denen er die Aufwärtsspirale bei den Mieten bekämpfen will. Doch keine dieser Massnahmen betrifft die Auswirkungen des Zinssatzes auf die Mieten. Wieso?

23.7939 Haab. Pilotprojekt zur Eindämmung der Ausbreitung des Maiswurzelbohrers

Das Pilotprojekt des Kantons LU, welches mit Agroscope von 2019 bis 2025 läuft, hätte Daten liefern sollen, ob sich die Modellrechnung des (JKI) bestätigt, dass sich keine schädliche Population vom MWB entwickelt, wenn flächendeckend max. zweimal Mais in Folge und anschliessend mind. 2 Jahre kein Mais angebaut wird. Das Projekt ist mangels Daten gescheitert.

Kann der Projektperimeter auf die ganze Ostschweiz (ZH, TG, SH, AG, ev. SG) ausgeweitet werden, damit mehr Daten zur Verfügung stehen?

23.7946 Baumann. Bis wann erarbeitet der Bundesrat Grundlagen zur Quantifizierung der externen Kosten des Lebensmittelkonsums?

Auf meine IP 23.3876 antwortet der Bundesrat, das BLW erarbeite «in Zusammenarbeit mit der FAO Grundlagen zur Quantifizierung der externen Kosten des Lebensmittelkonsums.»

- Bis wann will der Bundesrat diese Grundlagen erarbeitet und publiziert haben?
- Welche anderen Bemühungen um die Quantifizierung von wahren Kosten laufen derzeit beim Bund und an anderer Stelle?
- Wie koordiniert der Bund sein Vorgehen?

23.7948 Bregy. Wird der Wille des Parlaments geachtet?

Wie zu vernehmen ist, wird das SECO dem Bundesrat im Rahmen der Vernehmlassung zur Änderung des Bundesgesetzes über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen (AVEG) die Nicht-Umsetzung der Motion «Sozialpartnerschaft vor umstrittenen Eingriffen schützen» (20.4738) vorschlagen.

Wie stellt der Bundesrat sicher, dass der Wille des Parlaments geachtet wird, und dass der VE-AVEG in jedem Fall mindestens eine Umsetzungsvariante enthält?

23.7966 de Montmollin. Horizon Europe : Welcher Zeitplan für die Schweiz ?

Kann der Bundesrat hinsichtlich des Verhandlungsmandats mit der Europäischen Union die notwendigen Schritte und den voraussichtlichen Zeitplan für eine Wiederaufnahme der Schweiz in das Programm Horizon Europe erläutern ?

Departement für auswärtige Angelegenheiten

23.7861 Kolly. 28. UN-Klimakonferenz. Schweiz versprach 170 Millionen Franken

Ich erfuhr aus den Medien, dass die Schweizer Delegation an der 28. UN-Klimakonferenz versprochen hatte, dass die Schweiz einen Beitrag von 170 Millionen Franken zugunsten der vom Klimawandel betroffenen Länder leisten würde.

- Basiert dieses Versprechen auf einem rechtmässigen Budgetentscheid?
- Falls nicht: Was ist die Gültigkeit dieses Versprechens?
- Welchen Handlungsspielraum gewährte der Bundesrat dieser Delegation, damit sie die Schweiz finanziell so stark verpflichten konnte?

23.7862 Addor. Ein Sondergericht für das «Verbrechen der Aggression gegen die Ukraine» ... Und was ist mit der Neutralität?

Der Bundesrat hat beschlossen, dass die Schweiz der «Kerngruppe» der Länder beitreten wird, die die Schaffung eines Sondergerichts für das «Verbrechen der Aggression gegen die Ukraine» unterstützen.

- Beschädigt diese Entscheidung nicht das, was von unserer Neutralität noch übriggeblieben ist?
- Ausserdem: Welche Personen sollen gemäss der Vorstellung des Bundesrats so verurteilt werden?

23.7903 Fehlmann Rielle. Gaza: Für einen humanitären Waffenstillstand

Seit dem schrecklichen Angriff der Hamas am 7. Oktober haben die andauernden israelischen Bombenangriffe auf Gaza den Tod von mehr als 15 000 Menschen, darunter viele Kinder, verursacht. Jedes Opfer im israelisch-palästinensischen Konflikt ist ein Opfer zu viel.

Sollte die Schweiz nicht trotz der Weigerung der USA, einen Waffenstillstand zu fordern, ihre Erfahrung nutzen und zur bedingungslosen Einhaltung des humanitären Völkerrechts aufrufen, damit ein sofortiger humanitärer Waffenstillstand erreicht wird?

23.7904 Fehlmann Rielle. Myanmar: Kein Entgegenkommen der Schweiz gegenüber der Militärjunta!

Vom 16. bis 18. Oktober 2023 organisierte die Schweizer Regierung in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für humanitären Dialog und Swisspeace in Naypyidaw einen Workshop über den Friedensprozess des nationalen Waffenstillstandabkommens.

- Verhilft die Schweizer Regierung, indem sie die vorgetäuschten Bemühungen der Militärjunta hinsichtlich eines nationalen Waffenstillstandabkommens unterstützt, der Junta nicht zu Legitimität?
- Trägt sie so nicht dazu bei, dass die Ausübung von Gewalt durch die Junta gegenüber den Bevölkerungsgruppen Myanmars fortgesetzt wird?

23.7905 Friedl Claudia. Gaza: Diplomatie der Schweiz

Obwohl wir den entsetzlichen Angriff der Hamas aufs Schärfste verurteilen, können wir nicht unberührt bleiben von der gewaltigen Reaktion des Staates Israel, die zum Tod von etwa 15.000 Menschen, darunter viele Kinder, in Gaza geführt hat. Nach ihrem Besuch in Gaza sagte die Präsidentin des IKRK: "Es gibt nicht nur eine humanitäre Lösung, eine politische Lösung ist notwendig".

Sollte der Bundesrat nicht seine guten Dienste anbieten, um zu einer politischen Lösung für diese Tragödie beizutragen?

23.7913 Büchel Roland. Ernsthafte Friedensverhandlungen oder selbstgefälliges Schulterklopfen in Davos?

Am 14.01.24 soll zum Auftakt des WEF-Gipfels in Davos eine internationale Konferenz zum Frieden in der Ukraine stattfinden. Beim jüngsten so genannten Friedensgipfel vom 30.10.23 in Malta kamen Sicherheitsberater und Politiker aus 70 Ländern zusammen. Auch die Schweiz war vertreten. Russland war nicht dabei.

- Kann man ernsthafte Friedensverhandlungen führen, wenn man nur eine Kriegspartei am Tisch hat?
- Was unternimmt die Schweiz als Gastland dieser Konferenz, um beide Kriegsparteien dabei zu haben?

23.7938 Gafner. Humanitäre Hilfe für Armenien

Für das kleine und relativ arme Land Armenien ist die Aufnahme und Unterbringung der rund 100'000 Flüchtlinge aus Bergkarabach eine grosse Herausforderung. Die humanitäre Hilfe vom Bund vom Oktober 2023 von 1,5 Millionen Franken ist sehr wertvoll, im Vergleich zur Hilfe in anderen Krisen wie z.B. derjenigen in der Ukraine aber relativ klein - in absoluten Zahlen und auch heruntergerechnet pro Flüchtling.

Wie und in welchem Umfang plant das EDA die weitere Unterstützung für Armenien?

23.7958 Gafner. Armenien

Es wird befürchtet, dass Aserbaidschan auch in Südarmenien einen Angriff plant - und es auch da zu Vertreibungen und zu Flüchtlingsströmen kommen würde, wie in Bergkarabach. Die Bevölkerung ist sehr besorgt.
In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, ob die Schweiz bzw. der Bundesrat Aserbaidschan klar machen würde, dass die Schweiz einen solchen Angriff entschieden verurteilen wird und sich weitreichende Sanktionen vorbehält, namentlich betreffend Gas und Öl Handel aus Aserbaidschan?

23.7961 Roduit. Christinnen und Christen als vergessene Opfer?

Bei der Einnahme von Bergkarabach durch Aserbaidschan wurden die christlichen Armenierinnen und Armenier in ein prekäres Exil vertrieben.
Was unternimmt der Bundesrat, um dies zu verurteilen und diesen Menschen zu helfen - als Opfer eines Konflikts, der rasch in Vergessenheit geriet, vor allem weil andere Konflikte auf der Welt als wichtiger erachtet werden?

23.7963 Roduit. Was unternimmt die Schweiz zur Rettung der «Perle der Karibik» (Haiti)?

Am 6. September 2023 hat der Bundesrat einer Mission zur Verbesserung der Sicherheit in Haiti grundsätzlich zugestimmt.
- Wo stehen wir drei Monate später?
- Haiti, früher noch bekannt als «Perle der Karibik», durchlebt eine beispiellose Krise in Bezug auf die Sicherheitslage, die Politik und vor allem die humanitäre Lage - eine Krise in einem weltweit nie dagewesenen Ausmass.
Was unternimmt die Schweiz konkret in dieser Krise?

Finanzdepartement**23.7866 Riniker. Kosten von systematischen Grenzkontrollen**

Wie hoch würden die zusätzlichen Kosten pro Jahr ausfallen, wenn die Schweiz systematische Grenzkontrollen einführen würde?

23.7867 Golay Roger. Wehrpflichtersatzabgabe: Müssen die Kader der Armee Bank spielen?

Die Ersatzabgabe wird rückerstattet, sobald alle Dienstage geleistet wurden.
- Ist es gerecht, dass die Kader der Armee, die wegen des Studiums oder aus irgendeinem anderen Grund einen Dienst verschoben haben, beispielsweise am Anfang ihrer Karriere, warten müssen, bis sie ihren Dienst vollständig geleistet haben, um eine Rückerstattung beantragen zu können?
- Ist es im Übrigen fair, dass die Rückerstattung nur zum Nennwert erfolgt, wodurch die betroffene Kaderperson benachteiligt wird?

23.7906 Rechsteiner Thomas. Übergangsregelung für neue Standards in der Aus-/Weiterbildung von Versicherungsvermittler

Zur Umsetzung der rev. AVO bleibt der Branche knapp 1.5 Jahre, neu sind zusätzlich rund 10'000 Personen im ID betroffen. Dieses Mengengerüst war bei der Festlegung der Übergangsfristen nicht berücksichtigt.
1. Hält der Bundesrat die knappen Fristen für realistisch?
2. Wie unterstützt der BR die Branche bei einer raschen und konformen Umsetzung?
3. Wie bieten die Behörden Hand zu pragmatischen Übergangslösungen - insb. für jene Vermittler, die bereits über eingehende Berufserfahrung verfügen?

Justiz- und Polizeidepartement**23.7869 Imark. Wie lange lässt sich der Bund noch von eritreischen Asylanten an der Nase herumführen?**

- Welche Konsequenzen zieht der Bund für eritreische Asylanten/Asylbewerber, welche an Kundgebungen für das Regime teilnehmen, vor dem sie (offiziell) "geflüchtet" sind?
- Welche Konsequenzen zieht der Bund für eritreische Asylanten/Asylbewerber, welche die Bundesstrasse A18 blockieren und so die arbeitende Bevölkerung über Stunden drangsaliieren?
- Was bedeuten die jüngsten Ereignisse in Grellingen (BL) für die zukünftige Aufnahmepraxis von eritreischen "Flüchtlingen"?

23.7897 Zuberbühler. Grellingen BL: Anhänger des eritreischen Diktators feiern den Staat, aus dem sie eigentlich geflüchtet sind

In der Gemeinde Grellingen BL versammelten sich am 9. Dezember 2023 mehrere hundert Eritreer, die hinter dem eritreischen Diktator stehen. Oppositionelle riefen daraufhin zu Gewalt auf.

- Weshalb können Eritreer in unserem Land Asyl beantragen und erhalten und gleichzeitig das Regime, vor dem sie angeblich flüchten mussten, feiern und unterstützen?
- Was unternimmt der Bundesrat, dass ein solcher Konflikt, der nichts mit der Schweiz zu tun hat, nicht mehr gewaltsam auf unserem Boden ausgetragen wird?

23.7924 Sollberger. Grellingen BL, ein weiteres aktuelles Beispiel der gescheiterte Integrationspolitik

In Grellingen BL versammelten sich letzten Samstag Vertreter des eritreischen Diktators, um zur Gewalt gegen geflüchtete Menschen aufzurufen. Regime-Gegner versuchten, die Veranstaltung zu stürmen.

Was funktioniert nicht mit unserer Asyl- und Integrationspolitik, wenn

- a. rund 400 Eritreer einen Diktator feiern, der gleichzeitig Grund für die Flucht aus diesem Land darstellt?
- b. rund 700 Eritreer aufeinander losgehen wollen und damit den Konflikt ihres Landes inkl. Fluchtgrund zu uns tragen?

23.7874 Calame. Eindringen eines Asylsuchenden in eine Schule in Cortaillod

Der ganze Kanton Neuenburg war zutiefst schockiert, als ein Asylsuchender in eine Schule in Cortaillod eindrang und islamisch motivierte Drohungen äusserte. Eine Tragödie wurde zweifellos nur knapp verhindert.

- Was unternimmt der Bundesrat, um den Zustrom von gefährlichen Asylsuchenden einzudämmen?
- Kann der Bundesrat bestätigen, dass in Bezug auf diese Person mit einem gefährlichen Profil alle denkbaren Sicherheitsmassnahmen ergriffen worden waren?

23.7901 Büchel Roland. «Erste Koran-Diplomierung in der Moschee» - was wird in Koranschulen gelehrt, wie wird der Unterricht in solchen Schulen kontrolliert?

In den Medien des St. Galler Rheintals wird berichtet, dass im November in der dortigen Koranschule «über 60 Kinder und Jugendliche» für das «Lesen des Korans in seiner arabischen Originalschrift» ausgezeichnet wurden. Dabei war die Stimmung in der Moschee Heerbrugg offenbar «friedliebend», und «alle Kinder gingen glücklich nach Hause».

In anderen, auch europäischen Ländern werden Jugendliche in Koranschulen radikalisiert. Was unternimmt der Bundesrat, damit das bei uns nicht passiert?

23.7908 Steinemann. Gefährder und gesuchte Personen unter den Asylbewerbern

Die Zahl der Asylantragsteller ist ungebrochen hoch, in den Bundesasylzentren werden Sicherheitschecks durchgeführt.

- Wie viele Asylantragsteller können ihre Identität belegen?
- Wie viele Personen von wie vielen Asylantragstellern wurden im laufenden Jahr überprüft, beispielsweise durch eine Abfrage via Interpol und ähnlichem?
- Wie viele Treffer ergaben sich seit Anfang 2023?

23.7918 Götte. Viele Roma Familien aus der Ukraine mit Schutzstatus S

Viele grosse Roma Familien aus der Ukraine kommen mit in die Schweiz. Viele sprechen weder russisch noch ukrainisch. Viele kommen mit Ausweisen aus der selben Ortschaft. Der Verdacht liegt nahe, dass Papiere erworben werden können.

- Hat das SEM Hinweise auf eine solche Praxis?
- Wird dies untersucht?

23.7951 Steinemann. Roma-Grossfamilien mit Schutzstatus S

Gemeindebehörden fällt auf, dass Roma-Grossfamilien mit S ihren Asylstrukturen zugewiesen werden. Sie hegen den Verdacht, dass diese durch Korruption zu ukrainischen Dokumenten gelangten. Die Zweifel nähren sich aus Aussagen anderer Personen mit S.

- Ist der Bund diesbezüglich aktiv geworden?
- Gibt es internationale Vorkehrungen?
- Können die Dokumente auf inhaltliche Korrektheit geprüft werden?
- Wie viele Erwachsene mit mehr als drei Minderjährigen haben in den letzten Monaten einen Antrag gestellt?

23.7928 Schmid Pascal. Einbruch-Hotspot Ostschweiz: Was tut der Bund, um die Bevölkerung vor kriminellen Asylsuchenden zu schützen?

Die Ostschweiz hat sich in Kürze zu einem Einbruch-Hotspot entwickelt: Alleine im Kanton Thurgau wurden dieses Jahr bereits 1'023 Einbrüche in und Diebstähle aus Fahrzeugen verzeichnet. 2022 waren es noch 662 Fälle, 2021 365 Fälle und 2020 256 Fälle. Also fast eine Verfünfachung - in nur drei Jahren! 90% der Täter sind junge Nordafrikaner, meist aus Bundesasylzentren.

Welche (Sofort-)Massnahmen ergreift der Bund, um diese Missstände zu bekämpfen und die eigene Bevölkerung wirksam zu schützen?

23.7929 Dettling. Bundesasylzenter im Kanton Schwyz : Transparenz jetzt!

- Was ist der aktuelle Stand in Sachen Bundesasylzenter im Kanton Schwyz?
- Trifft es zu, dass der Bund mit verschiedenen Eigentümern in Verhandlungen steht?
- Wie gross wird das geplante Bundesasylzenter?
- In welcher Gemeinde befindet sich das geplante Bundesasylzenter?
- Wann informiert der Bund über den Stand der Dinge?
- Warum tritt der Bund hier nicht transparent auf, hat man Angst vor der Bevölkerung?

23.7930 Umbricht Pieren. Entbürokratisierung in der Kinderbetreuungsbranche

Durch die letzte PAVO-Revision wurden jährliche Kontrollen von Strafreregisterinformationen der ca 100'000 Mitarbeitenden in der Kinderbetreuungsbranche notwendig. Diese Praxis führt aufgrund administrativer Belastungen, Informationsverzögerungen und kantonalen Unterschieden zu hohen Kosten und Aufwand, ohne die Sicherheit zu verbessern.

Welche Massnahmen zur Entbürokratisierung sieht der Bundesrat?

23.7932 Dettling. Kostenlawine wegen Status S?

Der Bundesrat erklärt gerne es kämen vor allem Frauen und Kinder aus der Ukraine in die Schweiz. - Wie viele Personen sind aktuell mittels Status S in der Schweiz?

- Wie viele arbeiten mittlerweile?

- Warum arbeiten in anderen europäischen Ländern viel mehr Ukrainer?

- Wie viele sind über 60 Jahre alt?

- Wieviel kostet das künftig die AHV pro Jahr wenn diese Personen das Rentenalter erreichen?

- Was sind die weiteren Alterskosten, Stichwort Pflegeheim, Krankenkasse etc?

23.7942 Dettling. Grenze Schützen

In der Herbstsession hat Frau Bundesrätin Baume-Schneider auf eine Frage geantwortet, dass kein EU Land systematische Grenzkontrollen durchführt. Deutschland macht genau solche Kontrollen. 266 Schleuser konnte die deutsche Polizei bereits so verhaften. In Basel z.B wird jedes Tram, dass die Grenze überschreitet angehalten und kontrolliert. Wann erwacht die Schweiz endlich aus dem Tiefschlaf und führt die Grenzkontrollen wieder ein zur Sicherheit unserer Bürger?

23.7947 Steinemann. Zu Unrecht ausgestellte Haftbefehle führten systematisch zu Asyl

Eine Firma mit Sitz in der Schweiz hat Kontakte zu türkischen Behörden vermittelt, die mittels korrupten Handlungen Haftbefehle ausgestellt haben. Diese haben in der Folge in der Schweiz zur Gutheissung des Asylgesuches geführt.

- Wie viele Personen haben in den letzten 10 Jahren mit einem Haftbefehl aus der Türkei ihr Asylgesuch begründet?

- Wie viele Antragsteller haben so einen Flüchtlingsstatus erhalten?

- Welchen Anteil nehmen diese positiven Beschiede an allen türkischen Asylgewährungen ein?

23.7949 Steinemann. Durch Korruption ausgestellte Haftbefehle und Flüchtlingsstatus

Das SEM hat gegenüber Journalisten zugegeben, dass türkische Staatsangehörige mittels in der Türkei käuflich erworbenen Haftbefehlen ein Flüchtlingsstatus in der Schweiz erreicht werden konnte.

- Welche anderen Nationalitäten haben in den letzten Jahren ebenfalls mittels Haftbefehlen ihren Asylantrag begründet?

- Wurden diese gewährt?

Von welcher Grössenordnung ist die Rede?

23.7962 Huber. Gefälschte Haftbefehle durch türkische Beamte für Asylsuchende

Gemäss der AZ vom 11.Dezember 2023, werden von türkischen Beamten gegen Bezahlung, gefälschte Haftbefehle für Asylsuchende ausgestellt, um eine Verfolgung geltend zu machen. Laut Auskunft des Staatssekretariats für Migration habe die Zahl missbräuchlicher türkischer Asylgesuche stark zugenommen.

- Wie werden solche Asyl-Gesuchsteller juristisch behandelt?
- In welcher Zeitspanne werden missbräuchliche Asylgesuchsteller in ihr Herkunftsland zurückgewiesen?

23.7953 Steinemann. Mehrfachgesuche und Wiedererwägungsgesuche

Einige Personen, deren Asylgesuch bzw. deren Asylgesuche abgewiesen wurden, haben später ein weiteres Gesuch oder mehrere weitere Asylgesuche gestellt.

Bezogen auf die letzten zehn Jahre:

Bei wie vielen Personen geht dem anerkannten Asylgesuch mindestens ein abgewiesenes voraus?

Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation**23.7860 Wyssmann. Sofortmassnahme zur Stauvermeidung auf dem Abschnitt der A1 Kriegstetten - Oensingen**

Seit Einführung der starren Geschwindigkeitsregelung auf 100 km/h 2014/2015 auf dem Abschnitt der A1 zwischen Wangen an der Aare und Oensingen von 06.00 bis 07.30 Uhr und von 16.30 bis 18.00 Uhr hat sich die Anzahl der Stautunden sprunghaft mehr als verdoppelt.

Kann sich der Bundesrat im Sinne einer entlastenden Sofortmassnahme vorstellen, auf diese Regelung - zumindest versuchsweise - zu verzichten?

23.7864 Jost. Wann geht es weiter mit der nationalen Mobilitätsdateninfrastruktur (MODI)?

Zum Aufbau einer nationalen Mobilitätsdateninfrastruktur (MODI) wurde bis im Mai 2022 eine Vernehmlassung zum neuen Mobilitätsdatengesetz (MODIG) durchgeführt.

1. Aus welchen Gründen hat sich der Bundesrat mit den Ergebnissen der Vernehmlassung bis jetzt noch nicht auseinandergesetzt?
2. Wann wird der Bundesrat über das weitere Vorgehen beschliessen?

23.7870 Gianini. Nach dem Unfall im Gotthard-Basistunnel: Systeme zur Kontrolle des Zustands des Rollmaterials, auch an Bord der Züge

Der Bahnverkehr ist aufgrund der Entgleisung vom 10. August 2023, verursacht durch ein defektes Rad an einem Güterwagen, weiterhin behindert. Die SBB repariert die auf acht Kilometern beschädigten Gleise, was mehrere Monate dauern wird, wobei die Güterzüge bereits wieder wie vorher verkehren.

Wird in Betracht gezogen, bessere Kontrollsysteme ausserhalb und an Bord von Güterzügen zu installieren, um zu verhindern, dass sich ein solcher Vorfall (vielleicht in einem Wohngebiet und nicht mit leeren, sondern mit gefährlichen Gütern beladenen Wagen) wiederholt?

23.7875 Suter. Kommt es zur Verpolitisierung der eidgenössischen Kommission für Lärmbekämpfung (EKLB)?

Gemäss Einsetzungsverfügung hat die EKLB die Aufgabe, eine unabhängige, wissenschaftliche Sicht der Lärmbekämpfung zu gewährleisten. Sie berät UVEK und BAFU in wissenschaftlichen und methodischen Fragen der Lärmbekämpfung und im Bereich der Auswirkungen von Lärm auf die Gesundheit. Der Bundesrat wählte alt NR Walter Wobmann und strasseschweiz-Geschäftsführer Olivier Fantino neu in die Kommission.

Inwieweit sind die beiden für die wissenschaftliche Expertise im Bereich Lärmbekämpfung qualifiziert?

23.7876 Suter. Warum umfasst die eidgenössische Kommission für Lärmbekämpfung (EKLB) ab 1.1.2024 17 Mitglieder?

Gemäss Einsetzungsverfügung umfasst die eidgenössische Kommission für Lärmbekämpfung maximal 15 Mitglieder. Am 22.11.23 hat der Bundesrat aber 17 Mitglieder in die Kommission gewählt.

Ich bitte den Bundesrat um eine Begründung dieser Erhöhung.

23.7878 Farinelli. Vorzeitige Öffnung des Gotthardpasses

Am 2. November 2023 hat die SBB mitgeteilt, dass die vollständige Wiederöffnung des Gotthard-Basistunnels nicht vor dem nächsten Winter erfolgen werde. Infolgedessen ist die Kapazität im Personenverkehr reduziert.

Welche Massnahmen kann der Bund angesichts dieser Situation treffen, um eine vorzeitige Öffnung der Gotthardpassstrasse zu gewährleisten, insbesondere wenn aufgrund der Schulferien viel Verkehr herrscht?

23.7879 Farinelli. Wiedereröffnung des Gotthard-Basistunnels für den Personenverkehr unter der Woche

Am 2. November 2023 gab die SBB bekannt, dass der Gotthard-Basistunnel mindestens bis zum nächsten Winter nur reduziert zur Verfügung stehe.

Welche Massnahmen können in Anbetracht der Tatsache, dass momentan nur am Wochenende Personenzüge durch den Tunnel fahren, in rechtlicher und organisatorischer Hinsicht getroffen werden, damit auch unter der Woche, zumindest morgens und abends, regelmässig einige Personenzüge durch den Basistunnel fahren können?

23.7880 Wandfluh. Ist eine Umsiedlung von Wolfsrudeln oder einzelner Tiere im Rahmen der Umsetzung der revidierten Jagdverordnung vorgesehen?

Der Bundesrat hat am 1. November 2023 den ersten Teil des Jagdgesetzes befristet in Kraft gesetzt und gleichzeitig die Jagdverordnung entsprechend angepasst.

Ist es im Rahmen der Umsetzung aktuell oder in Zukunft vorgesehen, nebst dem Abschuss von Wölfen eine Regulierung durch Umsiedlung von Rudeln oder einzelnen Wölfen zwischen den 5 Kompartimenten vorzunehmen?

23.7881 Weichelt. Phosphorüberschuss: Abhängigkeit der Abwasserreinigungsanlagen ARA von Fällmitteln

Die Medien berichteten Ende 2022 von einem Mangel an Fällmitteln in Abwasserreinigungsanlagen. Diese senken den Phosphor-Gehalt im Wasser. Zu viel Phosphor stellt eine Bedrohung für Gewässerlebewesen dar. Der Bund hatte deshalb eine Ad-hoc-Gruppe ins Leben gerufen.

- Was ist der Stand beim Mangel an Fällmitteln?

Was ist der Stand der Arbeiten der Ad-hoc-Gruppe?

- Ist der Bund der Meinung, dass Fällmittel eine nachhaltige Lösung des Problems darstellen?

Wenn ja, warum?

Wenn nein, was ist zu tun?

23.7882 Jauslin. Gesetzliche Grundlage für gewerbsmässige Flüge nach nationalem Recht

In der Antwort auf meine Frage 23.7776 betont der Bundesrat, es bestehe eine gesetzliche Grundlage für die Erteilung eines Luftverkehrsbetreiberzeugnisse nach nationalem Recht.

- Wo findet sich diese?

- Wann wurde sie publiziert?

23.7883 Wehrli. Regulierung der Wolfsrudel im Waadtländer Jura

Wie viele Wolfsrudel können gestützt auf die am 1. November 2023 geänderte, am 1. Dezember 2023 in Kraft getretene und bis am 31. Januar 2025 geltende Jagdverordnung aufgrund der aktuellen Wolfsbestände und der erfassten Angriffe auf Nutztiere in der Region I Jura in diesem Jahr - grenzüberschreitende Rudel inbegriffen - bis Ende Januar 2024 durch die betroffenen Kantone präventiv und vollständig eliminiert werden?

23.7884 Hübscher. Lärmmessung im Widerspruch zu Minergiehäuser

Gemäss Lärmschutzverordnung Art 39 werden Lärmmessungen bei offenen Fenster durchgeführt. Immer mehr Bauten werden in Minergie Standard ausgeführt und sind mit technisch geregeltem Luftaustausch ohne Öffnung der Fenster ausgerüstet. Der Ständerat diskutiert aktuell diesbezüglich eine Aenderung. Sieht der Bundesrat bei Minergie Bauten ein Widerspruch zur aktuellen Lärmschutzverordnung, weil ja die Fenster nicht geöffnet werden zur Lüftung?

23.7891 Wandfluh. Preiszerfall beim Schweizer Nutzholz. Was gedenkt der Bundesrat zu unternehmen?

Die Preise beim Schweizer Nutzholz sind markant gefallen. Dies hat eine negative Auswirkung auf die Nutzung der Schweizer Wälder.

Welche Massnahmen ergreift der Bundesrat, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken.

23.7892 Wandfluh. Welche Auswirkungen haben die Beschwerden der Umweltverbände auf die geplante Reduktion der Wolfspopulation?

Die Beschwerde der Umweltverbände gegen die Abschussbewilligungen von Wölfen führt zu einer Verzögerung der geplanten Regulierung des Wolfsbestands.

Welche Auswirkungen sind auf die Sömmerungsperiode 2024 zu erwarten und wie will der Bundesrat, diese zu lösen?

23.7893 Alijaj. Kompensation der ÖV-Nutzer*innen mit Behinderungen

Ende 2023 läuft die Frist des BehiG ab, den öffentlichen Verkehr barrierefrei zur Verfügung zu stellen. Dieses Ziel wird bei Weitem verfehlt. Der barrierefreie, öffentliche Verkehr ist auch kein Bestandteil der Teilrevision des BehiG.

Plant der Bundesrat konkrete Massnahmen, um den gesetzeswidrigen Zustand, der zu Lasten der Menschen mit Behinderungen geht, ab 2024 zu kompensieren?

23.7899 Seiler Graf. Zu viele Sonderbewilligungen am Flughafen Zürich

Gemäss Bericht im "Zürcher Unterländer" vom 9.12.2023 wurden im letzten Jahr 204 Sonderbewilligungen für Flüge nach 23.30 Uhr erteilt. Bei 162 von diesen Flügen während der Nachtflugsperre handelte es sich nicht um Notfalleinsätze, sondern um Linien- und Charterflüge:

- Ist der Bundesrat der Ansicht, dass das BAZL die Obergerichtsüberwachung über diese von der FZAG erteilten Sonderbewilligungen zufriedenstellend ausübt?
- Warum werden über die Verstösse gegen die Nachtflugsperre keine Statistiken geführt?

23.7900 Candan Hasan. Verlust der Biodiversität: Welche Risiken drohen für Wohlstand und Sicherheit der Bevölkerung?

Der Bundesrat antwortete auf die Interpellation [23.3321](#): «Die Gefährdung der Biodiversität - im Inland wie auch auf globaler Ebene - birgt gewisse Risiken für Wohlstand und Sicherheit in der Schweiz.»

- Welche Risiken für Wohlstand und Sicherheit meint der Bundesrat konkret und wie werden diese bewertet?
- Sind diese Risiken in der Bevölkerung bekannt?
- Wie informiert der Bundesrat darüber und wie gewinnt er die Bevölkerung dafür, sich für die Biodiversität und die Reduktion dieser Risiken einzusetzen?

23.7902 Büchel Roland. Bruchsteinmauern entlang der A13 werden im St. Galler Rheintal ab dem Jahr 2025 durch Lavabetonwände ersetzt. Welches sind die Folgen, z.B. für die Biodiversität?

Auf dem Gemeindegebiet von Rüthi SG sollen Bruchsteinmauern entlang der A13 durch Lavabetonwände ersetzt werden.

- Ist dies kompatibel mit dem Auftrag an das ASTRA, Umweltthemen zu beachten und die Biodiversität zu fördern?
 - Wie werden die Interessen der Bevölkerung in die Planung einbezogen?
 - Stehen den politischen Gemeinden und der Bevölkerung bei solchen Unterhaltsarbeiten Rechtsmittel zur Verfügung?
- Falls ja, welche?

23.7909 Friedl Claudia. Wieder Aalmassaker am Hochrhein

Der Schweizerische Fischereiverband schlägt einmal mehr Alarm: Unterhalb des Rheinkraftwerks bei Schaffhausen präsentiert sich dieser Tage erneut ein Bild des Grauens. Aale schwimmen auf ihrer Laichwanderung mangels Fischabstieg in die Turbinen und werden zerstümmelt oder getötet. Der Nationalrat hat eine Motion zum Handeln verabschiedet.

- Was wurde bis heute umgesetzt?
 - Kennt der Bund das Massnahmenpaket des SFV mit dem 6- Punkteplan?
- Setzt er Massnahmen daraus um?
- Wird er sich daran orientieren?

23.7910 Rechsteiner Thomas. Post: Unfaire Geschäftspraktiken bei der Smart Mailbox

Zwei Tochtergesellschaften der Post - KLARA und ePost - bieten einen Scanning-Service (z.B. ePost Scanning Service) an und stehen damit in Konkurrenz zu privaten Unternehmen.

1. Ist es aufgrund der Monopolstellung der Post zwingend, dass ein Kunde, der die Post umleiten will, diesen Auftrag letztendlich der Post erteilt?
 2. Weshalb kostet dieser Service, wenn ein anderer Anbieter das Scanning anbietet?
- Beim Bezug des Services direkt bei Klara oder ePost ist es gratis!

23.7911 Kamerzin. Regulierung des Wolfes: Stellungnahmen der Bundesverwaltung

Die Presse berichtete über kritische Stellungnahmen der Bundesverwaltung (Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen bzw. Rechtsdienst der Bundeskanzlei) zu den Entscheiden über die Regulierung des Wolfs.

Sollte sich die Verwaltung gegenüber den Entscheiden des Bundesrates und des Parlaments nicht bedeckt halten oder sich zumindest zurückhaltend zeigen?

23.7919 Roduit. Irreführende Argumentation in Bezug auf den Wolf

Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen behauptet, dass beim Konzept Wolf Schweiz die neusten Daten nicht berücksichtigt worden seien, die zeigen, dass es in den letzten Monaten trotz mehr Wölfen in der Schweiz weniger Risse von Nutztieren gab und dass die Herden durch weniger drastische Massnahmen als den Abschuss von Wölfen geschützt werden können.

Was meint der Bundesrat zu dieser verzerrten Argumentation, wenn doch die Rückkehr der Herden ins Flachland im Herbst die Wölfe dazu bringt, sich bewohnten Orten zu nähern?

23.7920 Roduit. Präventive Abschüsse zur Regulierung gestoppt durch Verzögerungstaktiken?

Im Kanton Graubünden erreichten die Gegnerinnen und Gegner des präventiven Abschusses von Wölfen, die genau wissen, dass die Abschüsse bis zum 31. Januar 2024 befristet ist, beim Bundesgericht eine aufschiebende Wirkung.

Zieht der Bundesrat eine Lösung auf rechtlchem Weg in Betracht, damit in allen Regionen die Wölfe wie beschlossen abgeschossen werden können?

23.7921 Schnyder. Umfahrung Näfels (GL), wie geht es weiter?

- Bis wann kann mit der Umsetzung der Umfahrung Näfels gerechnet werden, wie sieht die aktuelle Zeitplanung aus?
- Wie könnte ein möglicher Zeitplan für den nächsten Ausbauschritt aussehen?

23.7925 Klopfenstein Broggini. Ein Fünftel der Tier- und Pflanzenarten in Europa ist vom Aussterben bedroht - was unternimmt der Bundesrat?

Laut einer kürzlich veröffentlichten Studie des Biologen Axel Hochkirch ist ein Fünftel aller europäischen Tier- und Pflanzenarten vom Aussterben bedroht. Hochgerechnet auf die Erde wären das zwei Millionen Arten, also doppelt so viele, wie es der Weltbiodiversitätsrat (IPBES) 2019 geschätzt hat.

- Hat der Bundesrat Kenntnis von dieser Studie?
- Wie schätzt er dieses Ergebnis ein und welche Schlüsse zieht er daraus für die Schweiz?

[23.7936](#)**Fivaz Fabien. Karte der Gebiete mit Wolfspräsenz: Der Bundesrat mischt die Karten noch immer neu**

Am 11. Dezember hat der Bundesrat meine Frage 23.7813 nur teilweise beantwortet. So hätte ich gern nähere Angaben zur Karte in Anhang 3 des Dokuments «Konzept Wolf Schweiz - Vollzugshilfe des BAFU zum Wolfsmanagement in der Schweiz. Stand 2023», wo die Gebiete mit Wolfspräsenz 2022 und in früheren Jahren aufgeführt sind: Warum konnte der Kanton Bern diese Karte anpassen, indem er einige Gemeinden aus dem Perimeter entfernte?

[23.7937](#)**Fivaz Fabien. Karte der Gebiete mit Wolfspräsenz: Der Bundesrat mischt die Karten noch immer neu II**

Am 11. Dezember hat der Bundesrat meine Frage 23.7813 nur teilweise beantwortet. In Bezug auf die Karte in Anhang 3 des Dokuments «Konzept Wolf Schweiz - Vollzugshilfe des BAFU» stelle ich die folgenden Fragen:

- Ist vorgesehen, dass diese Karte auch für andere Regionen als den Berner Jura überarbeitet wird?
- Werden auf dieser Karte später einmal nur die Gemeinden mit Wolfspräsenz grün markiert sein (anstelle von Gebieten, wie es derzeit der Fall ist)?

[23.7941](#)**Fivaz Fabien. Wissenschaftliche Begleitung der präventiven Abschüsse von Wölfen?**

Der Bundesrat hat am 1. November 2023 eine Revision der Jagdverordnung verabschiedet, die eine präventive Regulierung von Wolfsrudeln ermöglicht. Die Umsetzung dieser Verordnung ist derzeit auf rechtlicher Ebene umstritten.

- Ist eine wissenschaftliche Begleitung vorgesehen?
- Werden systematisch Genanalysen durchgeführt, damit festgestellt werden kann, welcher Wolf getötet wurde und welchem Rudel er angehört?
- Werden die Zusammenhänge zwischen getöteten Wölfen und Angriffen auf Herden untersucht?

[23.7944](#)**Gugger. Wie und wann werden Biotop von nationaler Bedeutung und Amphibien vor den schädlichen Auswirkungen bestimmter Pestizide geschützt?**

Eine aktuelle Studie des Oekotoxenzentrums zeigt, dass Biotop von nationaler Bedeutung mit zahlreichen Pestiziden belastet sind - darunter auch Nervengifte wie Cypermethrin. Die jüngste Rote Liste der Amphibien zeigt, dass 15 von 19 Arten gefährdet sind. Die meisten Massnahmen des Aktionsplan PSM wurden inzwischen eingeführt - sie zeigen offensichtlich kaum Wirkung.

Was plant der Bundesrat, um bedrohte Arten und Lebensräume vor den schädlichen Auswirkungen der Pestizide zu schützen?

[23.7952](#)**Rechsteiner Thomas. Appenzeller Bahnen: Keine Benachteiligung durch STEP AS 2035**

Es stehen Befürchtungen im Raum, dass im Zusammenhang mit dem Ausbauschnitt 2035 (STEP AS 2035) die Verbindungen des öffentlichen Verkehrs in periphere Räume verschlechtert werden könnten, siehe auch Motion 23.4209 von Mathias Zopfi.

1. Kann mir der Bundesrat zusichern, dass mit dem Entwicklungsprogramm Eisenbahninfrastruktur STEP AS 2035 die Anschlüsse der Appenzeller Bahnen mit den Schweizerischen Bundesbahnen nicht verschlechtert werden?
2. Sind Verbesserungen geplant?

23.7956 Lohr. Gesetzeswidriger Zustand im öV möglichst schnell beseitigen

Die 20-jährige Frist für einen behindertengerechten öV wurde nicht eingehalten. Gleichzeitig sind im vom Bundesrat in die Vernehmlassung gegebenen teilrevidierten BehiG keine neuen Massnahmen dazu vorgesehen. Wie gedenkt der Bundesrat verbindlich sicherzustellen, dass die gesetzlichen Verpflichtungen nach Ablauf der Frist schnell erfüllt werden?

23.7964 Storni. Folgen eines Stromausfalls für Nutzerinnen und Nutzer von Festnetzanschlüssen

Die neue VoIP-Technologie hat zur Folge, dass bei Nutzerinnen und Nutzern, die nur einen Festnetzanschluss haben - oft ältere Menschen -, bei einem lokalen Stromausfall auch die Telefonverbindung unterbrochen ist. Gerade bei einem Stromausfall ist ein funktionierendes Telefon aber besonders wichtig. Hat der Bundesrat die Absicht, die Frage der Funktionsfähigkeit des Festnetzes im Fall von Stromausfällen bei den Nutzerinnen und Nutzern zu prüfen?

23.7965 Haab. Entschädigung von landwirtschaftliche Nutzflächen im Gewässerraum bei Abschwemmen durch das Gewässer?

Wenn Landwirtschaftliche Nutzflächen als Gewässerraum ausgeschieden werden findet die Entschädigung über die Direktzahlungsverordnung statt. Dies in Form von Flächegebundenen Beiträgen. Werden jedoch diese Landwirtschaftlichen Nutzflächen vom Gewässer abgeschwemmt und unwiderruflich zerstört besteht keine Entschädigungspflicht für den Bund. Ist der Bundesrat gewillt diese Praxis zu ändern und die verlorenen Flächen im Sinne von Art. 26 Bundesverfassung zu entschädigen?

Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport**23.7872 Schlatter. Kündigungen im Nationalen Zentrum für Cybersicherheit: Ein schlechtes Omen?**

Kündigungen im Nationalen Zentrum für Cybersicherheit häufen sich vor der Umsiedlung ins VBS. Als Kündigungsgrund gilt die Nähe zum NDB und dessen unterschiedliche Auffassung von Cybersicherheit.

- Welchen Einfluss haben die Kündigungen auf die Arbeit der "GovCERT" und wie rasch können die Stellen neu besetzt werden trotz Fachkräftemangel?
- Wie gedenkt der Bundesrat, den Befürchtungen der Spezialisten zu begegnen bzw. die Unabhängigkeit des BA für Cybersicherheit vom NDB zu gewährleisten?

23.7873 Ruch. Was passiert da auf dem Militärflugplatz von Payerne?

Mehrere Gemeinden haben gegen die öffentlich aufgelegten Pläne für den Bau von neuen Gebäuden Einsprache erhoben, mit denen der Betrieb der zukünftigen F-35A-Kampfflugzeuge auf dem Flugplatz von Payerne sichergestellt werden soll. Der Grund: Die gesetzlichen Bestimmungen sollen nicht eingehalten worden sein. Was meint das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport dazu und was kann es tun, um die Situation zu korrigieren?

23.7887 Molina. Militärische Forschungsk Kooperation mit Israel

In den Antworten auf 18.1093 und 19.5311 stellte der Bundesrat klar, dass es keinen Technologietransfer von Ruag zur israelischen Elbit gebe. Der VR-Präsident des Schweizer Elbit-Ablegers sagte am 09.11.23 in der WOZ zu Dual-Use-Gütern: «Wir entwickeln in der Schweiz Produkte für den Elbit-Konzern mit. Der Techtransfer läuft in beide Richtungen.»

- Findet ein Technologie-Transfer statt oder nicht?
- Wie beurteilt der Bundesrat die Rüstungskoooperation mit Israel angesichts des Nahost-Krieges?

23.7907 Masshardt. «Rechnen» EMPA und armasuisse den Lärm der F-35A durch methodische Kniffs herunter?

Grundlage der «berechneten» Lärmimmissionen des F-35A bilden bloss zwölf Testflüge - alle in Payerne und alle ohne Nachbrenner.

- Wie soll die Bevölkerung in Meiringen dem Ergebnis vertrauen, fliessen doch keine Nachbrenner-Messungen und keine aus der Region in die «Modellierung» ein?
- Wird die empirische Grundlage der Lärmkataster und UVP mit weiteren F-35A-Lärm-Testflügen erweitert werden?
- Wer kann die Betriebsreglemente mit Beschwerde anfechten?
- Wann und wie breit wird darüber informiert?

23.7917 Schlatter. Administrativuntersuchung im Zusammenhang mit Informationsbeschaffungen des NDB im Bereich Cyber: Werden die Resultate in die laufende NDG-Revision einbezogen?

Am 16.8. hat der BR in Antwort auf [IP 23.389](#) "Blackbox Cyberbereich des NDB" erwähnt, er sei im Rahmen der NDG-Revision an der Umsetzung der Empfehlungen aus der Administrativuntersuchung.

- Wird es eine öffentliche Vernehmlassung geben zur angepassten Vorlage?
- Falls keine öffentliche Vernehmlassung geplant ist: wieso nicht?
- Wie sieht der Zeitplan für Vernehmlassung, Botschaft und parlamentarische Beratung aus?

23.7931 Wyssmann. Panzerdeal und Öffentlichkeitsprinzip

Gemäss Ausführungen von Bundesrätin Amherd vom 11.12.2023 wurde zwischen den Parteien des Kaufvertrages vom 23.11.2023 (Bundesamt für Rüstung armasuisse / Rheinmetall Landsysteme) bezüglich der 25 Panzer des Typs Leopard 2 A4 Geheimhaltung vereinbart. Bei diesem Vertrag handelt es sich um ein amtliches Dokument nach Art. 5 BGÖ.

Wie lässt sich die vereinbarte Geheimhaltung mit dem Öffentlichkeitsprinzip in Art. 16 Abs. 3 BV und mit dem BGÖ (SR 152.3) vereinbaren?

Departement des Innern

23.7863 **Wyssmann. Als Nebenjob IV-Gutachten im Schnellzugstempo erstellen und dafür mehr als ein Bundesrat verdienen?**

Gemäss BSV hat Dr. Fricke - neben seinem SUVA-Job - im Jahr 2022 150 monodisziplinäre IV-Gutachten für total CHF 568'650.-- erstellt.

1. Wie viele Gutachten erstellte Dr. Fricke 2022 für welche IV-Stellen und zusätzlich für Dritte?
2. Ist dem Bundesrat bekannt, dass Gerichte Gutachten von ihm als mangelhaft beurteilten?
Falls ja, welche Mängel wurden festgestellt?
3. In welchem Pensum ist Dr. Fricke für die SUVA tätig und dies zu welchem Jahreseinkommen?
4. Wird der Bundesrat eine Untersuchung veranlassen?

23.7865 **Bregy. Endemiestrategie Covid19: Wo bleiben die Apotheken?**

In der soeben verabschiedeten Endemiestrategie Covid19 heisst es, dass zukünftig die Hausarztpraxen bei der Verabreichung der Covid-19-Impfung eine zentrale Rolle spielen sollen; nicht erwähnt werden neuerlich die Apotheken. Dies obwohl die Apotheken gerade während der Pandemie bei der Impfung eine wichtige Rolle eingenommen haben. Warum werden die Apotheke in der Endemiestrategie nicht als Impfverantwortliche erwähnt; und ja, warum werden Impfungen in Apotheken nicht stärker gefördert?

23.7896 **Porchet. Worauf basiert der Entscheid, Covid-Impfungen in Apotheken nicht mehr zu vergüten?**

Der Bundesrat hat mitgeteilt, dass Covid-Impfungen in Apotheken nicht mehr vergütet werden. Doch in einigen Kantonen gibt es keine Impfzentren mehr, andere verfügen nur über eine begrenzte Anzahl Ärztinnen und Ärzte. Einige Spitäler sind schon voll ausgelastet, während Apotheken für den gleichen Zeitraum noch Termine haben. Auf welcher Grundlage und warum will der Bundesrat das derzeitige System zum Schutz vor Covid-19 so schwächen?

23.7868 **Klopfenstein Broggin. Pestizidrückstände in Lebensmitteln: Die Bevölkerung muss informiert werden!**

Am 6. Oktober hat das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) den Bericht 2022 über das Monitoring von Pflanzenschutzmittelrückständen in Lebensmitteln veröffentlicht. Mehr als die Hälfte der untersuchten Proben enthielten Rückstände, die die Bestimmungsgrenze überschritten. Bei einigen Proben war sogar das Höchstgehalt überschritten.

- Hat das BLV eine Medienmitteilung über die Resultate des Berichts veröffentlicht?
- Falls nicht, warum nicht?
- Ist der Bundesrat der Ansicht, dass die Bevölkerung über dieses wichtige Thema informiert werden sollte?

23.7871 Knutti. Es fehlt an Tierarzneimittel

Engpass bei lebensnotwendigen Tierarzneimitteln - nach Kalziuminfusionen geht nun auch das Selen aus.

- Wieso kommt es bei den lebensnotwendigen Tierarzneimitteln zu diesen Engpässen und wie lange dauern diese noch an?
- Welche Massnahmen wurden vom BLV ergriffen, um diese wichtigen Tierarzneimittel aufzutreiben?
- Ist sich Swissmedic dieser Situation bewusst und warum wurde die Dr. E Graeub AG in einem Versorgungsengpass durch ein Verwaltungsverfahren betreffend Produktionsanforderungen gestoppt?

23.7877 Thalmann-Bieri. WHO Verhandlungen

Gerne ersuche ich den Bundesrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Was sind die neusten Erkenntnisse des Bundesrates von der letzten/neustens Verhandlungsrunde zum WHO Pandemiepakt?
2. Wo sieht der Bundesrat noch offene und für die Schweiz schwierige Punkte/Themen?

23.7889 Flach. Hat sich das BSV in Strafverfahren gegen die PMEDA eingemischt und damit Ermittlungen verzögert?

Der Kassensturz vom 30.5.23 zitiert eine Korrespondenz zwischen PMEDA und BSV:

1. Kennt der Bundesrat die PMEDA-Forderung nach Einflussnahme auf strafrechtliche Ermittlungen?
2. Wie erklärt sich der zeitliche Zusammenhang mit der kurz später ergangenen Nichtanhandnahmeverfügung der Untersuchung?
3. Wie ist das Versprechen des BSV, sich für PMEDA einzusetzen, zu beurteilen?
4. Besteht ein Zusammenhang mit der Tatsache, dass das fragliche Strafverfahren nach 9 Jahren noch nicht abgeschlossen ist?

23.7890 Alijaj. Wird die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention vorangetrieben?

Im erläuternden Bericht zur BehiG-Teilrevision wird der Beitritt der Schweiz zur UN-BRK 2014 erwähnt, nicht aber das schlechte Resultat der Überprüfung im Jahr 2022. Die Empfehlungen werden in vier Fussnoten erwähnt.

Welches Ziel verfolgt der Bundesrat mit der vorliegenden Teilrevision bezüglich der nächsten Überprüfung der UN-BRK 2028?

23.7894 Alijaj. Inklusion im Arbeitsumfeld über Einzelfallbeurteilung hinaus

Der Bundesrat verweist im erläuternden Bericht zur BehiG-Teilrevision darauf, dass sich Standards für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen im Bereich Arbeit erst noch herausbilden müssten.

Bis wann gedenkt der Bundesrat solche Standards zu eruieren und festzulegen, die über Einzelfallbeurteilungen hinausgehen?

23.7895 Alijaj. Keine Standards für barrierefreie Dienstleistungen

Bei digitalen Dienstleistungen will der Bundesrat gemäss Vorschlag der BehiG-Teilrevision einen Minimalstandard erlassen, bei allen anderen Dienstleistungen nicht. Wie begründet es sich, dass für sämtliche analogen Dienstleistungen keinerlei solche Standards gesetzt werden können?

23.7912 Lohr. PMEDA: Könnte einfach eine Nachfolgefirma gegründet werden?

Gemäss Antwort [23.7824](#) lassen die Qualitätsmängel bei PMEDA keine Rückschlüsse auf die Qualität der Gutachtenden zu.

Angenommen die gleichen Sachverständigen der PMEDA würden eine polydisziplinäre Abklärungsfirma PMEDA 2 (oder mit anderem Namen) gründen, würde das BSV auch mit dieser Firma einen Vertrag abschliessen und würde die IV dann wieder poly- und bidisziplinäre Aufträge an PMEDA 2 erteilen, wenn die formalen Voraussetzungen dafür erfüllt wären?

23.7915 Roduit. Wolfsmanagement: Sind die Bundesämter nicht zu einer gewissen Zurückhaltung verpflichtet?

Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) zeigte sich gegenüber den Medien kritisch in Bezug auf die Anzahl Wölfe, die nun präventiv abgeschossen werden dürfen, obwohl im neuen Konzept Wolf des Bundesrates davon ausgegangen wird, dass man die Anzahl Wolfsrudel in der Schweiz auf zwölf reduzieren könnte, damit es zu weniger Konflikten zwischen diesem Grossraubtier und menschlichen Aktivitäten kommt.

Ist das BLV nicht zu einer gewissen Zurückhaltung verpflichtet?

23.7916 Lohr. Selbstbestimmtes Wohnen für Menschen mit Behinderungen - wieso gibt es keine Massnahmen im teilrevidierten Behindertengleichstellungsgesetz?

Der Bundesrat stellte im März 2023 in Aussicht zu prüfen, ob das selbstbestimmte Wohnen von Menschen mit Behinderungen mit einer Teilrevision des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) verbessert werden kann. In der am 8.12.2023 in die Vernehmlassung geschickten Teilrevision des BehiG sind keine Massnahmen zum Wohnen vorgesehen.

Wie gedenkt der Bundesrat die freie Wahl der Wohnform und des Wohnorts sowie zugängliche und erschwingliche Wohnraum für Menschen mit Behinderungen zu fördern?

23.7923 Prelicz-Huber. Wie funktioniert das Zufallsprinzip konkret?

Als Antwort auf die Frage [23.7814](#) betont der Bundesrat das Funktionieren des Zufallsprinzips bei bidisziplinären Gutachten. Es sei nicht möglich, dass zwei Personen gleichzeitig als Tandem und Gutachtenfirma zugelassen werden.

- Wie ist das gemeint?
- Wird damit nur vermieden, dass sich Gutachterin A und Gutachter B gleichzeitig als Tandem und Firma AB anbieten oder wird auch vermieden, dass sich A und B gleichzeitig als Tandem und unter dem Hut einer polydisziplinären Firma anbieten?
- Falls ja, wie?

23.7926 Gysi Barbara. Menschen mit Behinderungen in der Armutsfalle

Gemäss den vom BFS veröffentlichten Zahlen sind Menschen mit Behinderungen armutsgefährdeter als die übrige Bevölkerung. Jede sechste Person mit Behinderungen war 2021 armutsgefährdet. Diese Situation ist schon länger bekannt. Trotzdem sehen die bisherigen Massnahmen des Bundes zur Armutsbekämpfung im Rahmen der nationalen Plattform gegen Armut keine Massnahmen vor.

Wird der Bundesrat spezifische Massnahmen zur Bekämpfung von Armut von Menschen mit Behinderungen erarbeiten und in die Pläne integrieren?

23.7927 Weichert. Tabellenlöhne: Beurteilung der funktionellen Leistungsfähigkeit durch die regionalen ärztlichen Dienste (RAD) - messbaren Abschlüsse?

Gemäss der Antwort des Bundesrates auf Frage [23.7831](#) werden die in der Studie BASS aufgeführten lohnrelevanten Faktoren wie Alter und Ausbildungsniveau seit dem 1.1.22 im Rahmen der funktionellen Leistungsfähigkeit berücksichtigt. Damit meint der Bundesrat wohl die Aufgabe der RAD gemäss Art. 49 Abs. 1^{bis} IVV.

In wie vielen Fällen wurden seit 1.1.22 für diese Faktoren messbare Abschlüsse durch die RAD vorgenommen?

23.7935 Dettling. Moderhinkesanieierung ohne wirksame Hifsmittel?

Im nächsten Herbst 2024 startet das nationale Programm zur Moderhinkesanieierung.

- Es stellt sich die Frage mit welchen Mitteln die Moderhinke ausgerottet werden soll, da Zink, Kupfer und Formalin nicht zugelassen sind?
- Gibt es Tierarzneimittel welche von Swissmedic mittlerweile zugelassen sind als Klauenbad für die Sanierung?
- Warum erhalten von der Uni Bern spezifisch dafür erprobte und ungiftige Klauenbäder keine Eilzulassung obwohl deren Wirkung bewiesen ist?

23.7940 Wyssmann. Korrelieren Tabellenlöhne und Ausbildungsquote auf tiefstem Kompetenzniveau?

Die Antwort auf die Frage [23.7801](#) zeigt einerseits eine beachtliche durchschnittliche Ausbildungsquote für das tiefste Kompetenzniveau, andererseits eine enorme Varianz.

- Gibt es einen statistischen Zusammenhang zwischen Ausbildungsquote und Löhnen auf KN1?
- Wie korrelieren diese Variablen generell auf tiefstem Kompetenzniveau auf Ebene Wirtschaftszweige (TA1 2020, KN1, Pearsons Korrelationskoeffizient für Wirtschaftszweige mit stat. aussagekräftigen Werten)?

23.7943 Trede. Aufnahme von Amphibien und Reptilien in die Risikobewertung für Pestizide

Der Bundesrat antwortet auf meine IP [22.4240](#) bezüglich Risikoanalyse von Pestiziden: «Solange weder umfangreiche Daten noch europäisch harmonisierte Beurteilungskriterien vorliegen, ist eine Aufnahme von Amphibien und Reptilien in die Risikoscores nicht zielführend.» Die neuen Roten Listen Amphibien und Reptilien zeigen aber: 80 % der einheimischen Arten stehen darauf.

Wieso dürfen Pestizide zugelassen werden, obwohl offenbar unklar ist, ob und wie stark sie Amphibien und Reptilien schädigen?

23.7945 Baumann. «Pesticide Secrets»: Welche Stoffe sind in der Schweiz betroffen?

Auf meine [Ip. 23.4123](#) schreibt der Bundesrat, dass der vorliegende Fall nur einen einzigen in der Schweiz zugelassenen Wirkstoff betrifft. Zudem hätte die gezielte Überprüfung des zugelassenen Pflanzenschutzmittels, das diesen Wirkstoff enthält, bereits im Frühjahr 2023 begonnen.

- Um welchen Stoff handelt es sich?
- Für welche Anwendungen ist er zugelassen?
- Wie grosse Mengen werden jährlich verkauft?
- Welche Alternativen bestehen?
- Was ist mit den anderen in der Studie erwähnten Stoffen?

23.7950 Lohr. KVG-Taggeldversicherung: wird der Kontrahierungszwang inhaltlich unterlaufen?

Der Bundesrat verweist in Antwort auf [23.7827](#) auf die Möglichkeit einen Kollektivvertrag nach KVG abzuschliessen.

Teilt der Bundesrat die Ansicht im Standardwerk Häberli/Husmann (RZ 22), dass der Kontrahierungszwang formal zwar eingehalten werde, inhaltlich aber unterlaufen wird und somit den entsprechenden Unternehmungen aufgrund von sehr hohen Prämien und sehr tiefen Leistungen nichts bringt?

23.7954 Wyssmann. Hängige Gutachten bei PMEDA: Warum verhindert der Bundesrat mangelhafte Gutachten nicht präventiv und verhindert so kostspielige Folgeverfahren auf dem Buckel der Steuer- und Beitragszahler?

Die Antwort auf [23.7812](#) zeigt, dass bei hängigen PMEDA-Gutachten nicht präventiv gehandelt wird. Betroffene sind dabei von IV-Stellen abhängig, welche die Qualität von PMEDA-Gutachten in der Vergangenheit vielfach zu Unrecht für genügend befanden.

- Wie passt die Beendigung der Zusammenarbeit zum Vorgehen betreffend hängiger Gutachten?

- Warum handelt der Bundesrat hier nicht präventiv?

- Ist er bereit, die Fälle, die sich auf PMEDA-Gutachten stützen, als Anteil hängiger Gutachten zu erfassen?

23.7955 Lohr. Einbezug bei BehiG-Teilrevision

Der Bundesrat anerkennt im Bericht zu den Schwerpunktprogrammen, dass die Inklusion von Menschen mit Behinderungen ein komplexes Thema ist, welches der Zusammenarbeit und Absprache vieler Akteure bedarf.

Wie wurde der Einbezug der Expertise von Menschen mit Behinderungen beim Gesetzesentwurf sichergestellt und wie soll dieser Einbezug im weiteren Prozess sichergestellt werden?

23.7957 Lohr. Wann nimmt der Bundesrat die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen ernst?

Mit der Teilrevision des BehiG möchte der Bundesrat die Rechte von Menschen mit Behinderungen stärken. Obwohl die Schweiz bezüglich Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention 2022 in allen Bereichen, schlecht abgeschlossen hat, belässt er es für dieses Ziel bei einer sehr zurückhaltenden Teilrevision des BehiG. Wann wird der Bundesrat eine umfassende Vision für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen entwickeln und angehen?

23.7959 Prelicz-Huber. Gutachtende der Firma PMEDA

In der Antwort zur Frage 23.7841 meint der Bundesrat, die EKQMB äussere sich nur zur Qualität der Gutachten der PMEDA AG, nicht aber zu einzelnen ihrer Sachverständigen. Dazu stellt sich folgende Nachfrage:

Ein Gutachten wird von konkreten Personen erstellt.

Warum können diese Gutachtenden nicht belangt bzw. auf ihre Dienste verzichtet werden, wenn ihre Gutachten als qualitativ nicht oder nur teilweise genügend beurteilt werden?

[23.7960](#)**Roduit. Transport- und Rettungskosten: Ist eine Änderung der KLV nötig?**

Die Beiträge an die Transport- und an die Rettungskosten wurden vor mehr als 25 Jahren in der Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV) festgelegt. Demnach muss ein grosser Teil der Kosten von den Patientinnen und Patienten getragen werden. Zudem präzisiert die KLV die Ausdrücke "Transport" und "Rettung" nicht, was zu unterschiedlichen Auslegungen und zu Ungleichbehandlungen unter den Patientinnen und Patienten und unter den Organisationen, die die Leistungen anbieten, führt.

Ist eine Änderung der KLV, insbesondere der Artikel 26 und 27, geplant?